

# Kinderschutzbund fördert Anti-Gewalttraining

*Kursus an der Albert-Schweizer-Schule*

• **Herford** (siwo). Der Kinderschutzbund hat erstmals das „Anti-Gewalttraining“, ein Projekt zur Gewaltprävention, in der Albert-Schweizer-Schule durchgeführt. Das Projekt soll für das Thema Gewalt sensibilisieren und richtiges Verhalten von Schülerinnen und Schülern nachhaltig festigen.

Wo Worte fehlen, reicht manchmal ein gemeines Wort oder eine Beschimpfung und schon fliegen die Fäuste. Aber wie reagiere ich auf Gewalt und wie kann ich es verhindern überhaupt in eine bedrohliche Situation zu geraten? Antworten auf diese Fragen fanden rund 12 Schüler der Albert-Schweizer-

Schule im Deeskalationstraining der Sozialarbeiter Bernd Rammler und Sylke Kleine-Becke. „Es wurden künstliche Konflikte hergestellt und Rollenspiele durchgeführt. Anschließend wurden die dargestellten Situationen und das Verhalten der Beteiligten besprochen“, erklärt Schulsozialarbeiterin Melanie Berkemann. „Oft wird nicht richtig kommuniziert“, erläutert Anke Vorndamme, Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Herford. „Das Training soll unter anderem die Sprachfähigkeit von Kindern fördern.“ Die Albert-Schweizer-Schule wurde für das Pilotprojekt aus zwei Gründen ausgewählt. Zum ei-

nen habe der Kinderschutzbund einen kooperativen Partner in der Albert-Schweizer-Schule gefunden und zum anderen sein Konfliktlösungsprojekte im Lehrerkollegium sehr beliebt. „Viele unserer Kinder sind mehrfach benachteiligt. Diese Projekte geben ihnen Chancen, die sie sonst nicht haben“, so der stellvertretende Schulleiter Rainer de Nuccio. Klassenlehrerin Daniele Wittland sieht erste Erfolge. „Es ist wichtig, dass das Projekt weitergeführt wird um das Verhalten der Kinder zu festigen.“ An einer Fortsetzung des Projekts ist auch der Kinderschutzbund interessiert. „Das Projekt finanziert sich über Spendengelder.

Wir möchten das Projekt gerne fortführen“, erklärt Dr. Gabriele Schlüter vom Kinderschutzbund.



**Wollen sensibilisieren:** Gabriele Schlüter, Anke Vorndamme, Melanie Berkemann, Rainer de Nuccio, Daniela Wittland, FOTO:VOLLGRAMM